

HANNOVER-96-RENNTAG IN ZAHLEN

1. Rennen: Monpti (B. Murzabayev) – Loyalität – Narello: Quoten zu 1 Euro: Siegwette 18.2; Platzwette 4.7, 2.8; Zweierwette 170.6; Dreierwette 1236.

2. R.: Nordinsky (W. Panov) – Kiyan – Divine Bell: 3.1; 1.8; 1.7; 6.3; 12.2.

3. R.: Ghislaine (M. Casamento) – Liberty London – Pietraia: 2.4; 1.5; 1.7; 1.9; 10.8; 28.6.

4. R.: Mockingjay (W. Panov) – Adaris – Viva la Corsa: 3.5; 1.3; 2.0; 1.3; 19.1; 49.7.

5. R.: Amorella (M. Pecheur) – Serena – Akua'rella – Edith: 3.6; 1.4; 2.2; 3.2; 2.5; 18.5; 201.7; Viererwette 1174.3.

6. R.: Dantes (B. Murzabayev) – Vicente – Turftiger: 1.8; 1.2; 2.2; 1.6; 43.4; 86.6.

7. R.: Broderie (S. Saadi) – Emerita – Folie de Louise: 9.1; 3.5; 4.6; 1.8; 92.1; 805.7

8. R.: Atlas Royal (J. Bojko) – Star Gypsy – Malo: 11.3; 2.5; 1.9; 1.6; 31.4; 120.3.

9. R.: Alenza (M. Cadeddu) – Lady Maxi – Dylan: 12.2; 3.8; 5.0; 2.1; 87.5; 630.1.

10. R.: Humarius (B. Ganbat) – Pippa Power – Golden Pearl: 3.8; 2.3; 2.4; 9.7; 193.3.

Zuschauer: 20 000 – Wettsatz: 266 062.40 Euro – Nächster Renntag: 17. Mai (After Work).



96 tritt rein und hat Spaß

MIT SPASS DABEI: Leo Weinkauff musste ordentlich in die Pedale treten. Er gewann die Sportstafette vor Hendrik Weydandt.

Foto: Florian Petrow

Profis mit guter Laune vor 20 000 Zuschauern auf der Neuen Bult

VON TOBIAS MANZKE

HANNOVER. „Ich bin froh, dass ich später bei der Autogrammstunde in diesem Jahr ohne Winterjacke sitzen kann“, sagte ein fröhlicher Edgar Prib, der mit seiner Partnerin Isabella gestern auf die Neue Bult kam.

Der 96-Renntag fand bei 18 Grad und Sonne satt statt. Und nicht nur Prib kam in Begleitung: Der werdende Papa Niclas Füllkrug kam mit seiner schwangeren Frau Lisa. Matthias Ostrzolek brachte Partnerin Ann-Kathrin Ertel mit. Keiner wollte sich den sonnigen Feiertag in Langenhagen entgehen lassen – 20 000 Zuschauer waren es insgesamt.

„Alle Leute sind richtig nett, ein total schönes Event. Von der Mannschaft wird das

gut angenommen, und alle haben sich darauf gefreut“, sagte Kapitän Marvin Bakalorz, der sich wie alle anderen ausreichend Zeit für die Autogramm- und Fotowünsche der Zuschauer nahm.

Das erste Highlight mit 96-Beteiligung: die Sportstafette. Auf einem Hüpfball ging es für Linton Maina, Leo Weinkauff, Florent Muslija, Iver Fossum und Hendrik Weydandt aus den Startlöchern, bevor dann ins Kettcar gesprungen wurde und die letzten Meter ins Ziel mit dem Schieben einer Schubkarre, in der noch ein kleines Kind saß, endete. Sieger wurde Leo Weinkauff vor Hendrik Weydandt. „Es war anstrengend, aber es hat Spaß gemacht“, sagte Weinkauff.

Pech hatte Julian Korb. Der Rechtsverteidiger hatte

im fünften Rennen 20 Euro auf den Sieg von Serena gesetzt. Doch die Stute lief auf Platz zwei ins Ziel. „Das war eine knappe Kiste. Wären es noch hundert Meter mehr bis zum Ziel gewesen, dann hätte sie vielleicht gewonnen“, sagte Korb.

Der Rechtsverteidiger musste wenig später auch beim Torwandschießen auf dem Geläuf ran. Der Sportbuzzer hatte drei Plätze für das Duell an der Wand gegen Korb, Prib und Samuel Sahin-Radlinger verlost. Kai Schumacher (31), Sebastian Lang (31) und die kleine Mia (9) ergatterten die Teilnahme. Der Modus: Jeder Schütze hatte drei Versuche, die Profis mussten dabei zweimal links oben anvisieren, die Amateure konnten frei wählen. Dem Sie-

ger der jeweiligen Duelle winkte ein Paket im Gesamtwert von über 1000 Euro (VIP-Karten für 96 Heimspiel, Gutscheine für die Neue Bult und mehr). Schumacher (gegen Sahin-Radlinger) und die kleine Mia (gegen Prib) gewannen, das Duell zwischen Lang und Korb endete unentschieden. Lang bekam aber dennoch einen Trostpreis. Den musste bei der Minitrabetrophy diesmal Timo Rosenberg entgegennehmen. Der Athletik-Trainer wurde nach seinem Vorjahressieg nur Vierter. Videoanalyst Lars Barlemann gewann das Rennen und verewies neben Rosenberg Ralf Zumdick und Dennis Fischer auf die Plätze. Anschließend gab die ganze Mannschaft noch eine Autogrammstunde zum Abschluss des sonnigen Tages.



GUT GEZIELT: Die kleine Mia zeigte ihr Können an der Torwand. Sahin-Radlinger, Korb und Prib (v.l.) staunten nicht schlecht.

Foto: Florian Petrow



GLÜCKLICHES PAAR: 96-Stürmer Niclas Füllkrug kam gestern mit seiner schwangeren Frau Lisa auf die Neue Bult.

Foto: Rainer Dröse

Zweite Plätze in Serie für Gröschels Pferde, Helfenbein verletzt sich

HANNOVER. „Man kann nicht immer gewinnen“, sagte Hans-Jürgen Gröschel schmunzelnd. Der 75-Jährige schaffte dennoch ein seltenes Kunststück – in jedem Rennen, das der Galopptrainer aus Langenhagen mit von ihm vorbereiteten Pferden besetzt hatte, verbuchte er einen Platz auf dem Treppchen. Der Hengst Narello und Jockey Andre Best liefen im Auftaktwettbewerb auf den dritten Rang, und dann gab es in den Rennen 3, 4, 5 und 7 eine famose Serie mit lauter zweiten Plätzen für Gröschel-Galopper.



IN DER VERFOLGUNG: Akua'rella und Serena jagen im 5. Rennen die spätere Siegerin Amorella (von links). Foto: Florian Petrow

Besonders wertvoll waren die Listenrennen-Vorstellungen von Serena (Großer Preis

von Hannover 96) und Emerita (Großer Preis von Rossmann, jeweils 25 000 Euro

Preisgeld), im Sattel saß beide Male Marco Casamento. „Es freut mich, dass die Pferde jetzt schon so gut laufen“, sagte Gröschel.

Seine Vierbeiner sind eigentlich als Spätstarter bekannt. Geschlagen geben mussten sich die Langenhagener Pferde zwei Topstartern: Im Großen Preis von Hannover 96 gewann Amorella (Jockey Maxim Pecheur), von Championtrainer Markus Klug betreut. Und im Großen Preis von Rossmann hatte die von Soufiane Saadi gerittene Stute Broderie die Nase vorn. Sie ist im Besitz

von Scheich Mohammed al Maktoum.

Eröffnet hatten Liberty London und Adaris die Gröschel-Serie mit zweiten Rängen in den geringer dotierten Wettkämpfen 3 und 4. Den einzigen Tagessieg für die Neue Bult holte Dominik Moser mit Nordinsky im zweiten Rennen.

Moser freute sich zudem über Rang drei von Akua'rella im Großen Preis von Hannover 96. „Es gab wenig Frost, daher sind wir gut über den Winter gekommen“, sagte der Coach. „zudem haben wir ein tolles Team.“ Moser

hatte allerdings gleich zweimal ungewöhnliche Schwierigkeiten mit seinen Galoppfern. Im zweiten Rennen verlor Newton zwei Hufeisen während des Rennens. Und Clear For Take Off musste vor dem siebten Rennen abgemeldet werden, weil wieder der Hufbeschlag zu Problemen geführt hatte und auch nicht von einem Hufschmied behoben werden konnte.

Richtiges Pech hatte Jockey Andreas Helfenbein. Er stürzte im fünften Rennen und musste zur weiteren Behandlung in ein Krankenhaus gebracht werden. cas